

ANGUS: Bundesschau Schwarz-Rot-Gold in Alsfeld (D)

Starker Auftritt in Schwarz und Rot

An der deutschen Bundesschau überzeugten die Anguszüchter mit korrekten, typvollen Tieren. Extreme sind nicht gefragt.

JOST GRÜNHaupt
GIAN PETER NIGGLI*

Nach vier Jahren Pause wurde in der Alsfelder Hessenhalle die dritte Auflage der gemeinsamen Bundesschau Schwarz-Rot-Gold für die Rassen Angus, Charolais, Blonde d'Aquitaine und Limousin ausgerichtet. Diese wichtige Standortbestimmung für die vier beteiligten Rassen wurde von den Züchtern in starkem Umfang beschickt, so dass die Stallkapazitäten in der Hessenhalle nicht ausreichten und ein Zelt zusätzlich aufgebaut werden musste.

Lady in Black

Schwerpunkt bei der Rasse Angus bildeten dieses Jahr die Gruppen der Rinder und Bullen, die stark von dem Zuchtziel des mittelrahmigen, gut bemuskelten Fleischrindes geprägt waren. Zwei absolute Top-Modelle konkurrierten um den Titel bei den Rindern unter einem Jahr: der Siegertitel ging hier an die in Rasstyp, Entwicklung und Korrektheit überragende Carbonara-Tochter Bounty von Dieter Meier, Bissendorf (D),



Siegerstier (Ältere) Angus: Gustel von Giovanni, Zuchtgemeinschaft Flamme/Sippel/Behlern, Diemelsee (D).



Siegerrind Angus: Lesli von Harker, Arthur Ruppel, Schotten (D). (Bilder: Jost Grünhaupt)

eine echte «Lady in Black». Die mit viel Harmonie ausgestattete rote Gado-Tochter Lucie von Thorsten Ahlers, Visselhövede (D), war als Reservesiegerin erfolgreich.

Eine sehr starke Konkurrenz bekamen die Zuschauer bei den Rindern über einem Jahr zu sehen. Die bestens entwickelte, dabei sehr harmonische und typvolle Harker-Tochter Leslie stand zum Schluss als Siegerin an der Spitze, eine äusserst gelungene Kombination zweier bewährter Besamungsbullen (Harker x Glenno). Ähnlich überzeugende Attribute hatte die Reservesiegerin, die Solar-Tochter Paula aus dem Zuchtbetrieb von Martin und Reiner Henz, Moisch (D).

Dunkelrot ist Trumpf

Auch bei den Kühen stand eine rote Vertreterin an der Spitze: die Politur-Tochter Rosine von Herbert Weiershäuser, Sterzhausen (D), punktete sehr stark mit ihrer Harmonie und Korrektheit im gesamten Körperbau und erhielt die Siegerschleife. Als absoluter Hoffnungsträger zeigte sich der Spitzenbulle der jüngeren Kategorie, der Bruno-Sohn Banko von Friedrich Wilhelm Sippel, Hemscheid (D), ausgestattet mit sehr gutem Seitenbild und gleichmässig guter Muskulatur.

Absolut imponierend war jedoch die Präsenz des Siegerbullens der Klasse der Altbullen, der jetzt fünfjährige Gustel von der Züchtergemeinschaft Flamme, Sippel und Behlen zeigte ausgewachsen alle Tribute, die man von einem Topvererber der Rasse Angus sehen will: bester Rasstyp, sehr stark in den Verbindungen und mit einer tiefen, gleichmässig gut ausgebildeten Muskulatur ausgestattet. Zusätzlich aufgewertet wurde seine Erscheinung durch die tief dunkelrote Farbe, die von vielen Züchtern und Haltern der Rasse sehr bevorzugt wird.

Keine Extreme gewünscht

Die ausgestellten Tiere bei der deutschen Nationalschau Schwarz-Rot-Gold in Alsfeld zeigten sehr deutlich, dass die Rasse Angus auf dem richtigen Weg ist. Die enormen Stärken der Rasse Angus, im Gesamtpaket dargestellt durch hervorragende Entwicklung und gleichmässig gute Bemuskulung ohne Extreme, hervorragende Fruchtbarkeitsdaten und besten Rasstyp, wurden den Freunden und Anhängern der Rasse in Rot und Schwarz in bester Manier präsentiert.

*Jost Grünhaupt war Richter an der Schau und arbeitet bei der Zucht- und Besamungsunion Hessen, Alsfeld (D). Gian Peter Niggli ist Anguszüchter in Samedan GR.